

## USA: Keine Einigung im Haushaltsstreit

**Washington.** Rund drei Wochen vor einem drohenden Zahlungsausfall der USA sind die Gespräche der Demokraten und Republikaner über die Anhebung der Schuldenobergrenze weiterhin festgefahren. »Es gibt viel Politik und Getue, und das wird noch eine Weile so weitergehen«, sagte US-Präsident Joseph Biden am Dienstag (Ortszeit) nach den jüngsten Verhandlungen. »Alle Teilnehmer des Treffens haben das Risiko eines Zahlungsausfalls verstanden.« Der Präsident des US-Repräsentantenhauses, Kevin McCarthy, erklärte, dass es bei den etwa einstündigen Gesprächen keine Fortschritte gegeben habe. »Ich habe keine neue Bewegung gesehen«, sagte der Republikaner. Biden und McCarthy wollen am Freitag die Unterredungen fortsetzen.

Biden forderte den Kongress auf, die selbst auferlegte Obergrenze für die Kreditaufnahme der Regierung ohne Bedingungen zu erhöhen. McCarthy hat erklärt, dass seine Kammer keiner Einigung zustimmen wird, die nicht zu drastischen Ausgabenkürzungen führt. Die Republikaner verfügen im Repräsentantenhaus nur über eine knappe Mehrheit. Biden dringt darauf, dass die Republikaner ihre Drohung eines Zahlungsausfalls vom Tisch nehmen. Gleichzeitig schloss er nicht aus, sich auf den Kunstgriff des 14. Verfassungszusatzes zu berufen, um den Kongress zu umgehen und die Aufnahme weiterer Schulden anzuordnen. Dies würde einen Rechtsstreit bedeuten, aber es sei eine Option, die er in Erwägung ziehen könnte, erklärte Biden. (Reuters/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/450579.usa-keine-einigung-im-haushaltsstreit.html>